

Lage Fluchtbewegung – Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine – 18.07.2022

Sachstand Rechtskreiswechsel

- Per 08.07.2022 haben den Berliner Jobcentern 14.038 Neuanträge von Bedarfsgemeinschaften Geflüchteter aus der Ukraine vorgelegen.
- Zahlen zu den in SGB XII gewechselten Geflüchteten liegen derzeit noch nicht vor.
- Ein Teil der ehemals bei den Berliner Sozialämtern vorschlagenden Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine ist bereits in Arbeit und somit nicht mehr hilfebedürftig.
- Etwa 60 % der bei den Jobcentern eingegangenen Anträge sind abschließend bearbeitet und positiv beschieden worden.
- Bei 28 % der Anträge liegen die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen den Jobcentern noch nicht vollständig vor.
- 12 % der Anträge wurden zurückgezogen (fehlende Zuständigkeit) oder sind aus anderen Gründen ohne Bewilligung abschließend bearbeitet worden.

Zugang Ukrainische Geflüchtete

- Laut UNHCR sind bereits ca. 9,17 Millionen Menschen aus der Ukraine geflohen, bisher sind in Deutschland im Ausländerzentralregister 893.638 Menschen per 10.07.2022 registriert.
- In Polen sind bisher 4,47 Millionen Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine eingereist.
- Insgesamt wird davon ausgegangen, dass seit dem 24.02.2022 299.900 Geflüchtete Berlin erreicht haben, die zum Teil ins Bundesgebiet oder ins Ausland weitergereist sind oder auch nach Polen bzw. in die Ukraine zurückgekehrt sind.
- Seit Beginn des Betriebs des Ukraine Ankunftsentrums TXL wurden dort mit Stichtag 17.07.2022 rund 46.429 Personen bundesweit verteilt, rund 43 % davon, ca. **19.989** Personen wurden nach Berlin verteilt.
- Weiterhin erhält das Land Berlin aus anderen Bundesländern aufgrund des Volumens der täglich neu ankommenden Geflüchteten keine Zuweisungen nach dem Königsteiner Schlüssel von Geflüchteten aus der Ukraine.
- Seitens der bezirklichen Sozialämter wurden bis zum 15.07.2022 für 53.578 Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine Sozialhilfen einschl. Sofortleistungen gewährt.
- Beim LEA lagen bis 17.07.2022 39.474 Anträge auf Erteilung eines Aufenthaltstitels nach § 24 AufenthG für 73.284 Personen vor. Seitens des LEA wurden bereits 34.836 Aufenthaltstitel per 14.07.2022 ausgestellt.
- Aufgrund des Kapazitätsengpasses in den Unterkünften des LAF kann derzeit oftmals keine taggleiche Verlegung von nach Berlin zugewiesenen Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine erfolgen, so dass die Aufenthaltsdauer für diesen Personenkreis sich signifikant erhöht. Täglich benötigen derzeit 30 Geflüchtete aus der Ukraine pro Tag an eine Unterbringung in einer LAF-Unterkunft

Hauptbahnhof

- Aufgrund der stark gesunkenen Ankunftsahlen der letzten Wochen, und vor dem Hintergrund der drohenden Energieknappheit im Winter wurde beschlossen, den Betrieb der WelcomeHall, bei gleichbleibender Lageentwicklung zum 30.09.2022 einzustellen und durch eine bedarfs- und lagegerechte Struktur zu ersetzen.
- Geflüchtete erhalten künftig Hilfe und bedarfsgerechte Versorgung im UA-TXL, das per Bus-Shuttle vom Hauptbahnhof angefahren wird. Am Hauptbahnhof selbst verbleibt ein Team aus Lots:innen und Sprachmittler:innen, die Hilfe bei der Erstorientierung und Wegeleitung geben; Jugendhilfe und Freiwillige (BAS, etc.) werden ebenso eingebunden. Die Ausgabe von Wasser und Snacks wird die Erst- und Notversorgung vor Ort für die Geflüchteten sicherstellen.
- Das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) teilt mit, dass das BMI in Abstimmung mit französischer Seite die aktuell wöchentlich stattfindende Busbeförderung von Berlin TXL über Hannover Messe / Laatzen nach Lyon (Abfahrt in TXL: dienstags, 20 Uhr; Ankunft Lyon, mittwochs, ca. 12 Uhr) mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres eingestellt wird.

Zentraler Omnibusbahnhof

- Aufgrund der stark gesunkenen Ankunftsahlen der letzten Wochen, und vor dem Hintergrund der drohenden Energieknappheit im Winter wurde beschlossen, den Betrieb der Struktur am ZOB, bei gleichbleibender Lageentwicklung zum 30.09.2022 einzustellen und durch eine bedarfs- und lagegerechte Struktur zu ersetzen.
- Geflüchtete erhalten künftig Hilfe und eine bedarfsgerechte Versorgung im UA-TXL, das per Bus-Shuttle vom ZOB angefahren wird. Am ZOB selbst verbleibt ein Team aus Lots:innen und Sprachmittler:innen, die Hilfe bei der Erstorientierung und Wegeleitung geben und durch Ausgabe von Wasser und Snacks die Erst- und Notversorgung vor Ort für die Geflüchteten sicherstellen.

Bahnhof Südkreuz

- Aufgrund der geringer werdenden Zahlen ankommender Geflüchteter am Bahnhof Südkreuz wird Berlin Arrival Support ab dem 18.07.22 seine Hilfeleistungen am Lagepunkt Bahnhof Südkreuz einstellen. Eine Übergabe an die Deutsche Bahn erfolgt am selben Tag. Die bisherige Zulieferung von Informationen und ankommenden Geflüchtetenahlen durch das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg in Zusammenarbeit mit Berlin Arrival Support und Schöneberg hilft e.V. an SenIAS und LAF wird dementsprechend ebenfalls ab dem 18.07.22 eingestellt.